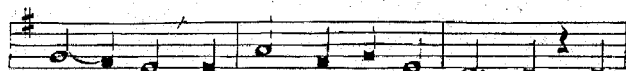
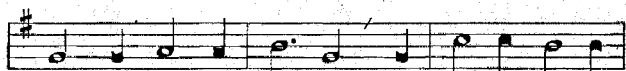


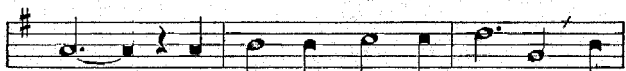
Lob und Dank



Er - den der From-men Zu-ver - sicht, in



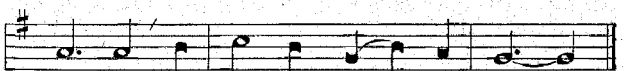
Trüb - sal und Beschwerden läßt du die Dei-nen



nicht. Drum soll dich stünd-lich eh - ren mein



Mund vor je - der - mann und dei-nen Ruhm ver -



meh-ren, so - lang er lal - len kann.

2. Es müssen, Herr, sich freuen von ganzer Seel und jauchzen hell, die unaufhörlich schreien: „Gelobt sei der Gott Israel!“ Sein Name sei gepriesen, der große Wunder tut und der auch mir erwiesen das, was mir nützlich und gut. Nun, dies ist meine Freude, zu hangen fest an dir, daß nichts von dir mich scheide, solange ich lebe hier.

3. Herr, du hast deinen Namen sehr herrlich in der Welt gemacht; denn als die Schwachen kamen, hast du gar bald an sie gedacht. Du hast mir Gnad erzeiget; nun, wie vergelt ichs dir? Ach, bleibe mir geneiget, so will ich für und für den Kelch des Seils erheben und preisen weit und breit dich hier, mein Gott, im Leben und dort in Ewigkeit.

Johann Rist 1654